

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Sechs und vierzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Polen, und alle Länder am Meere*) hin. Darnach zog er aufwärts in Rußland und eroberte da manche starke Burg, Smolensk, Kiow und Wlatsk**); und endlich auch zog er gegen Holmgard, welches die Hauptstadt König Hertnits war. Hier erhob sich ein harter Kampf, bis Hertnit in die Flucht geschlagen wurde: da fiel sein Bruder Hirdie und ein großer Theil des Rußfischen Heeres; viele auch wurden gefangen und zur Auslösung behalten. Auch erbeutete hier König Wilkinus so viel Gold und Silber und mancherlei Kostbarkeiten, daß er zuvor niemals einen solchen Sieg erfochten hatte, so lange er Krieg führte.

Sechß und vierzigstes Kapitel.

Friede zwischen König Wilkinus und König Hertnit.

Einige Zeit darauf machten König Wilkinus und König Hertnit Friede; denn König Hertnit

*) Die Dfise.

**) Polozk.

fühlte sich zu ohnmächtig, dem König Wilkinus zu widerstehen, da er seinen Bruder und einen großen Theil seiner besten Leute verloren. Und der Friede wurde in dieser Art gemacht, daß König Hertuit sein Reich behalten, aber dem König Wilkinus Schatzung geben sollte, so lange sie beide am Leben wären. König Wilkinus durchzog nun ganz Rußland, erkundete das Land, legte Schatzung auf, und unterwarf es sich. Dann zog er heim nach Wilkinenland.

Sieben und vierzigstes Kapitel.

Tod Königs Wilkinus und Herrschaft seines Sohns Nordin; auch von König Hertuit.

Darnach wurde König Wilkinus krank; und ehe er starb, übergab er das Reich und Königthum seinem Sohne Nordin. Dieser übernahm nun die Gewalt und Herrschaft über ganz Wilkinenland.